

Der Ball mit Namen - Beschreibung

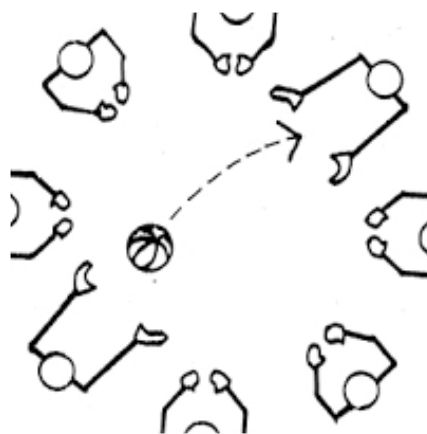
Dauer: ca. 10-15 Minuten
Alter: egal
Gruppengröße: ab 10 Personen
Vorbereitung: keine
Material: Ball (Schaumstoffball)

Spielerbeschreibung

- Gruppe von Schüler*innen stehen in einem Kreis
- Ein Ball (ein farbiger Schaumstoffball) wird einer Person zugeworfen
- **Die Person beantwortet folgende Fragen:**
- **Wie heißt du?**
- **Was ist dein Wunschberuf?**
- Die Personen dürfen jeweils nur einmal angespielt werden, damit die Vorstellungsrunde nicht in die Länge gezogen wird

Alternative

Nicht die werfende Person muss den Namen der angeworfenen Person nennen, sondern genau umgekehrt. Der Fänger nennt den Namen der werfenden Person. Hier muss die Person den Namen des Werfers/ der Werferin nennen und deren Wunschberuf (raten)



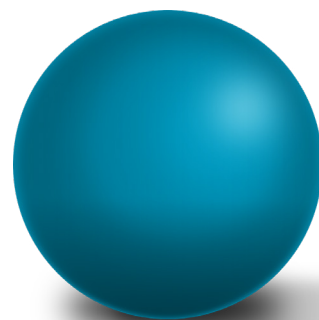
Welchen pädagogischen Effekt hat das Spiel?

Der Ball mit Namen hat in mehrererlei Hinsicht auch einen pädagogischen Effekt: Weil die Namen der Getroffenen oder der Werfer genannt werden müssen, werden dadurch die kognitiven Fähigkeiten der Teilnehmer trainiert.

Darüber hinaus üben sie auch ihre Zielgenauigkeit und die Treffsicherheit ein. Bei diesem Spiel werden also auch die motorischen Fähigkeiten auf eine spielerische Art und Weise trainiert.

Das kommt den Teilnehmern nicht nur im Alltag, sondern auch bei anderen sportlichen Betätigungen zu Gute.

Und zu guter Letzt müssen sie sich natürlich auch die Namen der anderen Teilnehmer merken, was positiv für das gegenseitige Kennenlernen und den Zusammenhalt in der Gruppe ist.



Drei oder Vier-Ecken-Spiel

Dauer: ca. 10-20 Minuten
Alter: egal
Gruppengröße: ab 10 Personen
Vorbereitung: keine
Material: Fragen und Antwortkarten an den Ecken

Feedback-Methode

Drei oder vier Ecken-Spiel

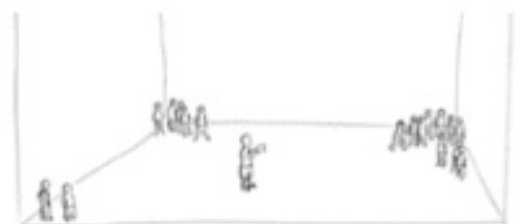
In drei oder vier Ecken werden verschiedene Meinungen und Aussagen zum Unterricht, zu einer Frage oder einer Qualität gehängt oder gestellt. Die Schülerinnen und Schüler stellen sich zu dem Plakat (Antwortkarte), mit dessen Aussage sie sich am ehesten identifizieren können.

Die Schülerinnen und Schüler werden nach jeder Frage noch kurz zu deren Beweggründe befragt (nur einzelne Schülerinnen und Schüler, nicht alle)

Mögliche Feedbackfragen

1. Welchen der vier Berufsfelder/ Berufsrichtungen findet ihr am Interessantesten? (*Technik, Umwelt, IT, Handwerk*)
2. Hast du neue Erkenntnisse über einen der Berufe gewonnen? (ja viel, ja ein wenig, eher nicht, nein)
3. Welcher Aspekt des ersten Projekttages fandest du am Interessantesten? (*Kennenlernspiel, Input Klimaberufe, Berufsrecherche, Aufgaben*)

4. Inwiefern hat der Workshop dazu beigetragen, dir eine neue berufliche Idee für die Zukunft zu geben? (*ja auf jeden Fall, ja ein wenig, eher nicht, absolut nicht*)
5. Welche Fragen oder Bedenken hast du im Zusammenhang mit deiner Berufsorientierung, die der Workshop noch nicht ausreichend beantwortet wurden?
6. Inwiefern hat der Workshop dazu beigetragen, dass du ein besseres Verständnis für die Anforderungen und Möglichkeiten des Arbeitsmarktes (in diesem Fall die 4 Berufsfelder) entwickelt hast?
7. Welche Ressourcen oder Hilfsmittel, die im Workshop vorgestellt wurden, findest du besonders nützlich für deine weitere Berufsorientierung?
8. Gab oder gibt es Bereiche der Berufsorientierung/ Ausbildungs- Studiensuche, in denen du dich noch unsicher fühlst oder zusätzliche Unterstützung benötigst? Wenn ja, welche?
9. Gab es Tätigkeiten bei den Aufgaben, welche eine Relevanz bei deiner eigenen Berufswahl haben könnten.



Ecke

A

Ecke

B

Ecke

C

Ecke

D